



Coiffeur
Tanya

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
phone 044 341 60 61
www.fansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00

Wir vermieten und verwalten

Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

PHILIPS
...und viele andere TOP-Marken zu interessanten Konditionen bei uns im Fachgeschäft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
F FAWER AG

• Reparaturen • Fachberatung • Beste Preise

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

Zahnärzte
beim Frankental

**Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen**

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Das letzte Wümmetfäscht der Emerita Seiler

Nach sieben Jahren wird Emerita Seiler dieses Jahr zum letzten Mal die Gäste am Wümmetfäscht als OK-Präsidentin begrüssen. Im Gespräch mit dem «Höngger» blickte sie dankbar zurück und mit gemischten Gefühlen in die Zukunft.

FREDDY HAFFNER

Im Restaurant Rebstock, unweit vom Festplatz entfernt, sitzt Emerita Seiler, die abtretende Präsidentin des OK Wümmetfäscht, und blickt auf lange Jahre des Engagements für das Wümmetfäscht zurück. Die nun vom 21. bis 23. Oktober stattfindende 39. Auflage des Höngger Dorffestes wird ihre letzte sein. Praktisch von Beginn an war sie dabei, brachte zuerst die Kinderspiele auf den Platz und dann für «ihren» Turnverein den Sportparcours für die Kleinen in die Turnhalle. «So hat sich das weiterentwickelt über das Protokoll, die Betreuung der Vereinsstände bis zum Präsidium des OK Wümmetfäscht», fasst sie es kurz zusammen. Vor Jahresfrist, auch im Zusammenhang mit der Pensionierung und der Übergabe der Firma ES-Technik, die sie und ihr Mann zusammen aufgebaut hatten, entschloss sich Seiler zum Rückzug aus dem OK

Wümmetfäscht: «Ich liebe Höngg, ich habe das für Höngg getan. Ich hatte ein mit fantastischen Leuten besetztes OK, die überall Hand boten und auf die ich auch kurzfristig zugehen konnte.»

Emerita Seiler wird also irgendwann im Januar die Rechnung abschliessen und an ihre Nachfolge übergeben. Wer das sein wird, das steht noch in den Sternen und bereitet ihr ein gewisses Mass an Sorge. Verständlich, ist doch das Wümmetfäscht über die Jahre etwas wie «ihr Kind» geworden, von dem man sich nicht einfach abwendet, auch wenn für sie – und das Fest selbst – eine klare Zäsur wichtig sei, wie sie sagt.

Wer aber sucht eine Nachfolge?

Das OK Wümmetfäscht steht unter dem Patronat des Quartiervereins Höngg (QVH). Offiziell existieren seit April dieses Jahres zwei neue Vereine: Während der «Verein Wümmetfäscht Höngg» insbesondere die Wirtschaftsbetriebe organisiert und die Durchführung des Wümmetfäschts mit finanziellen Beiträgen unterstützt, übernimmt der «Verein Quartierfäscht Höngg» dessen Vorbereitung und Durchführung (siehe auch «Höngger» vom 9. Juni unter www.hoengger.ch / Archiv). Ist es nun an Ueli Stahel, sowohl Präsident des QVH wie auch des Vereins Wümmetfäscht Höngg, die Nachfolge zu regeln und einen Denkprozess zum Höngger Dorffest anzustossen? Oder doch an der abtretenden OK-Wümmetfäscht- und Verein-Quartierfest-Höngg-Präsidentin Emerita Seiler? Diese schüttelt den Kopf: «Ich bin klar der Meinung, dass das Sache des QVH-Präsidenten ist. Der Fortbestand des Wümmetfäschts ist Chefsache, da sollte Ueli Stahel die Initiative ergreifen und alle Hönggerinnen und Höngger miteinbeziehen.» Es könne nicht an ihr sein, die eigene Nachfolge zu suchen, zumal auf diese eine grosse Herausforderung warte, ergänzt sie, denn: Sicher ist, dass der Schulhausplatz Bläsi 2012 und 2013 als Festplatz nicht zur Verfügung steht, da er vom Schul-



An wen geht der Ball des OK-Präsidiums? Emerita Seiler auf dem Schulhausplatz Bläsi. (Foto: Freddy Haffner)

amt beansprucht wird (siehe Kasten). Und: Der Verein Handel und Gewerbe Höngg (HGH) war nicht mehr bereit, das Fest in gewohnter Form weiter zu unterstützen, will aber nach einer nun auch von aussen auferlegten Pause klar und mit grossem Interesse wieder mit an Bord sein, wie auch immer dieses «Schiff» dann aussieht und wo es vor Anker gehen wird.

«Ziemlich sicher muss ein neuer Standort gesucht werden, jedenfalls für 2013», prognostiziert Seiler. Der Schulhausplatz Lachenzel, wo das Fest auch zwei Mal stattfand, erwies sich als zu wenig zentral. «Für einen Neuanfang wäre es schon gut, es könnte auf dem Bläsiplatz weitergehen. Dort sind auch die Verankerungen für das Zelt und die grossen elektrischen Installationen fest montiert.»

Stimmt die Grösse?

Ob sie manchmal denkt, das Fest hätte sich von seinen Anfängen vor der Kirche Höngg über das «Lachenzel» bis zum «Bläsi» anders entwickeln sollen? Vielleicht kleiner bleiben, mit kleineren Veranstaltungen und improvisierten Lokalen, ähnlich dem

Rebblüetefäscht in Weiningen? Seiler schüttelt den Kopf: «Nein, man versuche mal ein Sommerfest, mal einen Weihnachtsmarkt zu etablieren – beides schlief wieder ein. Und in Höngg können wir wegen Tram und Bus nicht einfach das Dorfzentrum schliessen.» Persönlich hätte sie gerne alles in kleineren Zelten untergebracht, eine «Budenstadt» aufgebaut. Doch andere Gründe sprachen für ein grosses Zelt. Um dieses aber finanzieren zu können, brauchte es einen eintrittspflichtigen Event. So kamen die grossen Konzerte am Freitagabend. Mit Stars wie DJ Ötzi, den Klostertalern, Paldauern, Zillertalern und dieses Jahr den Sängisfegern aus der Schweiz. «Eine Zeitung

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

Vorverkauf für die Sängisfeger bei der Zürcher Kantonalbank, Regensdorferstrasse 18; Flughafen-Steiner Wartau, Limmattalstrasse 276; Dialog Mode, Limmattalstrasse 184, online über www.wuemmetfaescht.ch oder bei Telefon 079 508 18 00.

HÖNGG AKTUELL

Neu oder schon lange in Höngg?

Donnerstag, 22. September, 19 Uhr, Neuzuzüger- und Höngger-Anlass, Rundgang durchs «Dorf» und anschliessend Info-Apéro im Fasskeller bei Zweifel Weine. Treffpunkt auf Platz vor reformierter Kirche.

Konzert mit Flöte und Harfe

Freitag, 23. September, 16.30 Uhr, Konzert mit Franziska Kerler, Flöte, und Stephanie Meitzner, Harfe, Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühweg 11.

Ökumenischer Fraueträff: «Alltag in Zimbabwe»

Samstag, 24. September, 9 bis 11 Uhr, Dr. med. Renate Albrecht berichtet über den Frauenalltag in Zimbabwe. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Bring-und-Hol-Tag

Samstag, 24. September, 14 bis 17 Uhr, gut erhaltene Kinderkleider, Spielsachen und anderes bringen und holen, was immer angeboten wird und gefällt. Frauenverein und Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Heimspiel SVH

Samstag, 24. September, 16 Uhr, Meisterschaft 1. Liga, Gruppe 3, Sportverein Höngg gegen GC Biaschesi. Sportplatz Hönggerberg.

Ortsmuseum offen

Sonntag, 25. September, 14 bis 16 Uhr, im Ortsmuseum in die vergangenen Zeiten des «Dorfes» eintauchen. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

«Wechselzeit»

Montag, 26. September, 19.30 Uhr, ein Abend zum Thema Wechseljahr: Frauen zwischen Abschied und Aufbruch. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Fledermäuse und «Höngger Nachtleben»

Mittwoch, 28. September, 19 Uhr, mit dem Natur- und Vogelschutzverein und Hans-Peter B. Stutz eintauchen in die Welt der Fledermäuse – mithören, mitsehen. Treffpunkt bei der Badi auf der Werdinsel.

30 Jahre
Limmat Apotheke

Kompetent und freundlich – rund um Ihre Gesundheit.

Limmat Apotheke
Limmattalstrasse 242
T 044 341 76 46
www.limmat-apotheke.ch



BLUMENGESCHÄFT
Gardenia
Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Gregor Rutz
in den Nationalrat

2 x auf Liste 1

INHALT

Zweifel keltert wieder in Höngg	3
Mich Gerber kommt	3
Aussteller stellen sich vor	5
Meinungen	6
Grosse Beteiligung bei den Armbrustschützen	8
Wettbewerb	8

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Erstvermietung an der Frankentalerstr. 54 in Höngg

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir folgende Wohnungen:

3½-Zimmer-Wohnung

91 m², Fr. 3051.–

3½-Zimmer-Wohnung

93 m², Fr. 3121.–

3-Zimmer-Wohnung

91 m², Fr. 3332.–

2½-Zimmer-Wohnung

68 m², Fr. 2547.–

Das Wohnhaus ist gut erschlossen und der Ausbaustandard lässt kaum Wünsche offen.

Alle Wohnungen haben einen grosszügigen Wohn-/ Essbereich mit offener Küche und herrlich grossen Terrassen oder Balkonen.

Grosse Zimmer mit Holzböden, Badezimmer mit Dusche, Besuchernasszellen und viele Abstellräume ergänzen das Raumangebot zusätzlich.

Von den Wohnungen aus hat man einen schönen Blick ins Grüne und in die Berge.

Wohnungsinteressenten melden sich für weitere Informationen bitte unter folgender Nummer: 079 236 62 18

Per sofort zu vermieten an der Bauherrenstrasse 50

Parkplatz in Tiefgarage

Fr. 150.– mtl., Telefon 044 750 22 78

Umzüge Fr. 100.–/Std.

2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/
Schrankmontage/
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren

Fensterputz und Reinigungen von A-Z



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

PAWI-GARTENBAU

Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!
– Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
– Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
– Moorbeete und Natursteinarbeiten

Wir haben das passende Bett z.B. für Langschläfer
www.betten-center.ch

Creativa
Wasserbett- & Schlafcenter AG
Wehntalerstrasse 539, 8046 Zürich-Affoltern
vor dem Geschäft, Tel. 044 371 72 71

Räume HOLE Kaufe Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster



Bewegung für Körper und Geist
wöchentliche Gruppen Mo | Mi | Do
Samstagskurse 5. 11. und 26. 11. 2011

Telefon 044 341 02 53 | 078 771 12 82
www.feldenkrais-renfer.ch



Jetzt anmelden!
Mittagstisch für Kinder

Donnerstag:
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:
silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

Gesucht für ca. 3 Stunden/Woche

Hobby-Gärtner/ Hauswart

für 3-Familien-Haus an der Bauherrenstrasse.
Bei Interesse erwarte ich gerne Ihren Anruf unter 079 405 88 58.

www.hoengger.ch

WECHSELZEIT: FRAUEN ZWISCHEN ABSCHIED UND AUFBRUCH

Frauen erleben die Wechseljahre, also ungefähr die Zeit zwischen dem 45. und 60. Lebensjahr, sehr individuell und unterschiedlich. Denn mit den Falten, die Gelebtes bezeugen, will sich auch bis anhin Ungelebtes entfalten: Neben dem Unabänderlichen des Alterungsprozesses werden auch neue Energien und Kräfte freigesetzt im «Frühling der zweiten Lebenshälfte». Wie können Frauen diese Zeit des Wandels nutzen? Aussagen von Fachfrauen werden mit den eigenen Erfahrungen und Erkenntnissen der Teilnehmerinnen ergänzt.

Montag, 26. September, 19.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186
Ein neues Angebot von Monika Golling, Sozialpädagogin
Anmeldung nicht nötig, jedoch erwünscht:
Telefon 043 311 40 62, E-Mail: monika.golling@zh.ref.ch
www.refhoengger.ch

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Hol-und-Bring-Tag im Quartiertreff Höngg

Samstag, 24. September, von 14 bis 16 Uhr, gut erhaltene Kinderkleider, Spielsachen, Sportausrüstungen, Babyartikel usw. können gebracht, was gefällt, darf mitgenommen werden. Unkostenbeitrag: 5 Franken. Organisation: Frauenverein Höngg.

Vortragsreihe «Höngg und Natur» – Fledermäuse

Mittwoch, 28. September, von 19 bis 21 Uhr, Treffpunkt Badi Werdinsel. Nach Sonnenuntergang können die ersten Fledermäuse beobachtet und mit Hilfe von Detektoren ihre Rufe interpretiert werden. Organisation: Natur- und Vogelschutzverein Höngg.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

GRATULATIONEN

Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zum Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde.

25. September
Waldtraut Morf,
Regensdorferstrasse 35 85 Jahre

27. September
Felix Huonder,
Appenzellerstrasse 61 90 Jahre

29. September
Augustine Leeb,
Frankentalerstrasse 21 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Frauenalltag in Zimbabwe und hier

Wie unterscheidet sich die Alltagsgestaltung hier von derjenigen in Zimbabwe? Dieser Frage geht die Höngger Ärztin Renate Albrecht im nächsten ökumenischen Frauentreff nach.

Der Familienalltag will geplant sein – und oft liegt dessen Organisation in weiblichen Händen. Ob nun Frau Studer oder Frau Zimmermann in der Schweiz oder Frau Chakawa und Frau Mutorozo in Zimbabwe, alle sind sie darauf bedacht, ihre Familien so gut wie möglich über die Runden zu bringen. Wie aber unterscheidet sich die Alltagsgestaltung hier von derjenigen in Zimbabwe?

Freuden und Leiden im Alltag

Zimbabwe: ein Land in der Nähe des Horns von Afrika, ein Land, in welchem Hunger, Durst, Arbeitslosigkeit, Energieknappheit und Binnenflucht grassieren. Schwierige Bedingungen für die Gestaltung eines zufriedenstellenden und reibungslosen Alltagsverlaufs. Dr. med. Renate Albrecht arbeitete drei Jahre lang als Ärztin in Zimbabwe und berichtet von der Lebensart der Frauen des Landes inmitten von Freuden, Leiden und Hoffnungen ihres Alltags.

Eingesandt von Bettina Balli

Samstag, 24. September, 9 bis 11 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist. Das Morgenessen beginnt um 9 Uhr, Unkostenbeitrag 5 Franken. Ab 9.30 Uhr Referat mit Diskussionsmöglichkeit.

BESTATTUNGEN

Fischer-Käppeli, Josef, Jg. 1929, von Zürich und Geltwil AG, Gatte der Fischer geb. Käppeli, Lina, Engadinerweg 19.

Friedli, geb. Weibel, Maria, Jg. 1922, von Ersigen BE, verwitwet von Friedli, Rudolf, Ottenbergstrasse 11a.

Reis-Brogie, Willy, Jg. 1920, von Zürich, Gatte der Reis geb. Brogie, Elisabetha Maria, Naglerwiesenstrasse 76.



GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

* Ganzkörpermassage
* Rücken- und Nackenmassage
* Heublumenwickel mit Massage
* Fussreflexzonenmassage
* Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstr. 234, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der Zusatzversicherung anerkannt

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Baubewilligung wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z.B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
23. 9. 2011 bis 13. 10. 2011

Limmattalstrasse 341, Erhöhung der vorhandenen Gartenmauer mit Mauerwerk als Schallschutzwand Höhe von 2,10 m bis 4,70 m entlang der Limmattalstrasse und Winzerstrasse: ca. 40 m Länge insgesamt, W2, Martino Giannini, Limmattalstrasse 341, Beat Lauper, Limmattalstrasse 341.

Limmattalstrasse 341, 1,80 bis 1,92 Meter hohe Sichtschutzwand Nord-Süd laufend im östlichen Bereich des Grundstückes, nachträgliches Gesuch, W2, Martino Giannini, Limmattalstrasse 341, Beat Lauper, Limmattalstrasse 341, berichtigte Ausschreibung.

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

16. September 2011

Urs Blattner Polsterei – Innendekorationen

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Je zwei Tickets für «Cats» haben gewonnen:

E. Häggi und B. Elmer,
beide aus Zürich-Höngg
Herzliche Gratulation!

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
Briefkasten: Regensdorferstrasse 2, unregelmässige Leerung
Auflage 13.200 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Liliane Forster (Vorsitz) und Roger Keller
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Fredi Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Sibylle Ambs (sam), Mike Broom (mbr), Mathieu Chanson (mch), Beat Hager (hag), Sandra Habberthür (sha), Peter Inderbitzin (pin), Marie-Christine Schindler (mcs), Dagmar Schröder (sch), Marcus Weiss (mwe)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Microdermabraison
- Dorn- und Breuss-Therapie

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

HÖNGG NÄCHSTENS

Natur und Technik im Spiegel der Musik

Donnerstag, 29. September, 14.30 Uhr, Pius Dietschys Referat geht Fragen nach wie «Was hat die 20-Franken-Note mit Musik zu tun» oder «Wie malt Beethoven eine Gewitterstimmung». @ktiv@-Veranstaltung, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Kunst im Ortsmuseum

Freitag, 30. September, 18 bis 20 Uhr, Vernissage der Kunstausstellung 2011. Vogtsrain 2.

11. Buuremetzgete

Freitag, 30. September, 18 bis 24 Uhr und Samstag, 1. Oktober, 11 bis 24 Uhr, Metzgete mit dem Männerchor auf dem Hof der Familie Willi-Bosshard. Am Hönggerberg 80, unterhalb dem «Müseli».

Mich Gerber

Samstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr, der Klangmagier Mich Gerber mit Kontrabass. Fasskeller Zweifel Weine, Regensdorferstrasse 20.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

hatte mich bereits angefragt, ob ich einen Bezug zu Österreich hätte», lacht Seiler, die sich auf den Auftritt der Schweizer Stimmungsband freut. «Die Säntisfeger spielen alles, nicht nur Appenzelmusik, auch Schlager, die ganze Palette.» Andy Borg kündete sie im Musikantenstadl folgendermassen an: «Die spielen bei jeder Veranstaltung die Leute müde, weil sie Tanzmusik vom Besten spielen.»

Abnehmendes Engagement der Vereine

Doch das Fest lebt primär von allen anderen, die aktiv präsent sind. Dazu gehörten traditionsgemäss viele Vereine, doch deren Interesse habe in den letzten Jahren nachgelassen, bedauert die abtretende OK-Präsidentin. Abgesehen vom Frauenverein, der das Kafistübli betreibt, der Trachtengruppe mit dem Sauserwagen und dem Bergclub als Helferverein, ist hauptsächlich der Turnverein (TVH) dabei. Dieser betreibt die Wülaube, einen Stand in eigener Sache, die Aktivitäten in der Turnhalle, am Freitagabend sorgen seine Mitglieder für einen reibungslosen Ablauf am Buffet im grossen Zelt und am Sonntag steht dann jeweils noch die grosse Show auf der Zeltbühne auf dem Programm. «Würden sich alle Vereine regelmässig so engagieren, wäre vieles einfacher», denkt Seiler laut nach.

Sie jedenfalls wird auch an ihrem letzten Wümmetfäscht zwischen Freitag, 18.30 Uhr, wenn das Zelt geöffnet wird, und dem Sonntagabend, wenn die Hauptpreise der Tombola herausgetragen werden, ihre Zeit am Fest verbringen und danach darauf anstossen. Dann aber freut sie sich aufs «Sein und Geniessen», wie sie sagt – mit ihrem Mann Zeit zu verbringen und ihren beiden Enkelkindern einfach sagen zu können: «Ja, ich habe Zeit, ich komme.»



FDP
Die Liberalen

2x auf Ihre Liste –
aus Liebe zur Schweiz.

Auffällig liberal. Carmen Walker Späh in den Nationalrat

... weil sie sich für die Erleichterung von Investitionen in erneuerbare Energien einsetzt.

Alexander Jäger

Alexander Jäger, Gemeinderat, dipl. Umweltwissenschaftler

Zweifel keltert wieder in Höngg

Nach einem Jahr im «Exil» bei Berufskollege Landolt ist Urs Zweifel, Önologe der Höngger Weinbau- und Handelsfamilie, mit seiner Kelterei wieder zurück in Höngg. Vieles steht erst im Rohbau, doch die Presse dreht sich rund um die Uhr.

FREDY HÄFFNER

Der Herbst hat sich, zumindest bis anhin, von seiner goldenen Seite gezeigt. Die Wümmet in den Rebbergen hat bereits begonnen. Auch in Höngg sind die Winzer von Zweifel und jene des Juchhofs an der Arbeit und lesen die prächtigen Trauben. Dieses Jahr ist für Önologe Urs Zweifel nicht nur ein besonderes, weil es vom sonnigen Frühling mit einer entsprechend frühen Rebblüte über einen Sommer mit zumindest keinen nennenswerten Hagelschäden in Höngg bis hin zum vielversprechenden Herbst ein sehr gutes Weinjahr zu sein verspricht, sondern auch, weil er eben in die neue Kelterei im Stammhaus in Höngg eingezogen ist. Dass alles zur rechten Zeit bereit sein wird, das bereite ihm unlängst noch schlaflose Nächte, denn bei einem Umbau, wie er derzeit noch an der Regensdorferstrasse 20 voll im Gange ist, treten erfahrungsgemäss oft genug Verzögerungen auf.

Doch so weit hat es geklappt: Pünktlich zum Beginn der Wümmet wurde die neue Kelterei eingerichtet und nun lädt Traktor um Traktor hinter dem Haus in der gedeckten Anlieferung seine süsse Fracht, als Erstes die Riesling-Silvaner-Trauben, ab. Dort, wo die grossen Ständen voll mit Trauben aus den Rebhängen zwischengelagert werden, wird bald schon die Abfüllanlage aufgebaut. Doch die braucht es aktuell ja noch nicht und so macht es nichts, dass hier die Bauarbeiten noch im Gange sind.

Höngger ONLINE

Das Video zum Text auf
www.hoengger.ch/videos



Önologe Urs Zweifel in seiner «Kommandozentrale».

(Alle Fotos: Fredy Häffner)

Auch das Büro steht erst im Rohbau. Durch eine grosse Glasscheibe wird Tageslicht von der Regensdorferstrasse her in die rückwärtigen Räume der Kelterei fallen und dort jenes aus den Oberlichtern ergänzen.

Viel Licht zum «Mosten»

«Möglichst viel Licht in diesen Betriebsräumen war uns wichtig», erklärt Zweifel, auf der Gitterplattform stehend, die er scherzhaft die «Kommandozentrale» der Kelterei nennt. Von da aus werden die frischen Trauben in den Dosiertrichter gekippt und auf einem Förderband zur Presse gleich daneben geführt, welche diese Tage rund um die Uhr in Betrieb ist. Bald ist der Saft ausgepresst und der Trester, also die Stiel-, Haut- und Kernreste der Trauben, wird auf der einen Seite herausgefördert, während auf der anderen Seite der Most in die imposanten Stahlbehälter des Weiss-beziehungsweise Rotweinkellers gepumpt wird. Most? «Ja, Most», so erklärt der Önologe, «denn jetzt ist der Saft noch süss, erst in der Gärung wird er langsam zu Wein.» Und diese Gärung geschieht eben in den Stahlbehältern der Kellerei, in welche der «Höngger» unterdessen geführt wurde. Die Temperatur dort lässt sich individuell regulieren, im Weissweinkeller über eine Kühlung, denn was später kühl getrunken wird, verlangt

bereits bei der Gärung nach tieferen Temperaturen.

Direkt neben den Gärkellern liegt der Barriquekeller, in den man mittlerweile gelangt ist. Auch er steht noch



Die Trauben sind reif, die Rebscheren liegen bereit: Wümmet im Rebberg am Chillesteig.

leer, von den dereinst 150 Fässern ist noch nichts zu sehen. Wein für jährlich gegen 40 000 Flaschen wird hier künftig seine charakteristische Eichenholznote erhalten.

Insgesamt verarbeitet die Kelterei Zweifel rund 200 Tonnen Trauben zu Wein für ungefähr 200 000 Flaschen. Nicht ganz die Hälfte davon stammt aus den eigenen Rebbergen. Der Rest

wird in Lohnkelterei beispielsweise für Wegmann oder Landolt produziert. Bei Letzterem eben noch wegen der Bauarbeiten ein Jahr mit der Kelterei zu Gast, konnte Urs Zweifel nun – nachdem Landolt die eigene Kelterei aufgegeben hat – fast die Hälfte der Produktion übernehmen. «Das ist ein Kompliment und ein schönes Zeichen dafür, wie gut wir uns in diesem Jahr gefunden haben», sagt Zweifel.

Auf dem Rückweg zum Fototermin auf der «Kommandozentrale» kommt man erneut auf das Thema Most, diesmal jenen aus Obst, das bei Zweifel seit 1984 nicht mehr verarbeitet wird. Doch Urs Zweifel hat die kleine Presse noch und bei Geering im Rütihof eine Scheune gepachtet, in der er Rebbergmaterial lagert – rund um die Scheune dort stehen viele alte Hochstämme: «Irgendwann möchte ich wieder etwas aus Früchten wie diesen machen, einen feinen Most oder vielleicht einen Cidre.» Doch



das sind Zukunftsideen. Nun gilt sein Augenmerk dem Weinjahr 2011, dessen Wümmet noch bis Ende Oktober andauert, damit – hoffentlich – noch möglichst viele Sonnenstunden ausgenutzt werden können. Ende Jahr, wenn längst aller Most ruhig vor sich hin zu Wein gärt, soll auch der Umbau in den Betriebsräumen an der Regensdorferstrasse fertig sein und die Abfüllanlage bereit stehen, um einen guten 2011er in Flaschen zu füllen.

Weltreisender mit dem Kontrabass

Die reichhaltigen Klanglandschaften des Bassisten und Komponisten Mich Gerber liegen zwischen Klassik, Weltmusik und Jazz. Am 1. Oktober präsentiert das Forum Höngg den Berner Klangmagier.

Mich Gerbers träumerische Musik ist eine persönlich geprägte Weltmusik, die natürliche und elektronische Klänge, Technik und Handwerk, Lokales und Weltläufiges miteinander verbindet. Dank des Livesamplings legt er Melodie über Melodie und

Mich Gerber – Klangmagier mit Kontrabass

Samstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr, Fasskeller Weinkellerei Zweifel. Vorverkauf bei der UBS, Limmattalstrasse 180, sowie in der Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20, oder über www.forumhoengger.ch.



Mich Gerber, der Magier am Kontrabass in Aktion.

(zvg)

verwebt das Ganze zu einer dichten, rhythmisch und melodios reichhaltigen Klanglandschaft. Dabei setzt er den ganzen Klangkörper seines Instrumentes ein und spielt quasi als Ein-Mann-Bass-Orchester solo.

Geschichten des Windes

Mich Gerber stammt aus einer Musikerfamilie, seine Mutter war Organistin, der Vater Geiger. Nach dem Studium an der Musikhochschule Bern spielte Gerber Kontrabass im Berner Synchronorchester. Nach einigen Jahren als Orchestermusiker machte er sich selbstständig und reiste in diversen Formationen durch Europa,

die USA und Afrika und gewann Einflüsse, die in seiner Musik erkennbar sind: Die Winde «Haboob» und «Shamal» wehen auf seinem Album «Tales of the Wind» (Geschichten des Windes, 2004), aber auch nahe und entfernte Orte wie «Zervreila», «Levanto» oder die Insel «Qishm» sind Namensgeber seiner Stücke. Im Sommer bespielt Gerber an den Schweizer Seeufern die blaue Stunde zwischen Tag und Nacht.

Solospiel und Songs

Mitte der 90er-Jahre war Gerber Bassist bei Stiller Has. Sein erstes Album «Mystery Bay» erschien 1997 und gilt als die erfolgreichste Schweizer Platte, die in einem Eigenverlag veröffentlicht wurde. 1998 folgte die Live-CD, die nur an Konzerten erhältlich war, und das erste Album, welches Gert Stäubli, Schlagzeuger bei der Mundart-Rockband Züri West, produzierte. Seit «Amor Fati», erschienen 2000, ergänzen Songs, bei denen Imogen Heap und die Bernerin Jaël singen, Gerbers Solospiel. 2008 arbeitete Mich Gerber mit dem Genfer Rapper Stress zusammen. Ein Teil der Songs erschien auf Gerbers letztem Album «Wanderer». Im selben Jahr erhielt das Duo für die Musik zum Film «Breakout» den Spezialpreis der Jury des Schweizer Filmfestivals.

Eingesandt von Yves Baer

RUND UM HÖNGG

10. Zürich Multimobil

Bis Sonntag, 25. September, die jährlichen Aktionstage zur Förderung der umweltfreundlichen Mobilität. Zürichs Innenstadt voller Informationen und Attraktionen.

Viehschau auf Stadtgebiet

Samstag, 24. September, 9.30 bis 14 Uhr, 100 Kühe und welche ist die schönste mitten im Bauernmarkt? Zentrum Albisrieden.

Führung und Familienworkshop

Sonntag, 25. September, 11.30 Uhr, Führung «Ausserirdische in Science and Fiction»; 14 bis 16 Uhr, «Das Tierreich mit allen Sinnen erleben», Kurzführung «Tasten» und zehn Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

In der grünen Oase

Donnerstag, 29. September, 18 Uhr, Die GRÜNEN und der Ökologe Stefan Ineichen zeigen auf der Anlage des Dampfmodellklubs der Schweiz entstandene Spon-tanbiotope. Treffpunkt Haltestelle Tuffenwies, Tram 4.

Schnellster Weg zum Wümmetfäscht?

In der Nacht auf Mittwoch, 21. September, nach 4 Uhr verlor ein Fahrzeuglenker, von der Europabrücke in Richtung Höngg fahrend, die Kontrolle über sein Auto.

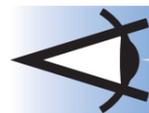


Der Wagen verfehlte die Kurve in die Winzerstrasse, durchbrach die Kettenabsperrung und schrammte am Kandelaber vorbei direkt in die Werbeblache des Wümmetfäschts, die am Fuss des Höngger Kirchenhangs wirbt. Nun mag man sich fragen, ob der Lenker etwas gegen das Wümmetfäscht generell hat oder



bloss gegen die Säntisfeger oder ob er es einfach kaum erwarten kann, seinen Idolen nahe zu sein. Oder suchte er gar den Tunnel, der an dieser Stelle leider nie gebaut wurde? Die Info-stelle der Stadtpolizei Zürich klär-

te die Geschichte auf Anfrage des «Hönggers»: Es war ein Selbstunfall aus noch unbekanntem Grund, es entstand Sachschaden, verletzt wurde niemand. Auch die Säntisfeger nicht. (fh)



Im Blickfeld

«The Right to Party» – ausgeartet statt ausgelassen



Was ist eigentlich am vorletzten Wochenende am Bellevue passiert und warum? Was sind illegale Partys und was haben sie mit Gewalt zu tun?

Für den 10. September wurde per SMS zu einer öffentlichen Party ans Bellevue eingeladen. Dank Handy versammelten sich innert Kürze rund 1000 Menschen, um zu feiern. Partys dieser Art sind nichts Neues und verlaufen fast immer friedlich, weshalb sie meistens auch kaum auffallen. In der Regel suchen ein paar Leute einen geeigneten Ort, organisieren eine Musikanlage mit DJs und mobilisieren per Mobiltelefon Freunde und Tanzfans. Meist läuft das alles wie am Schnürchen, und am Schluss helfen die Gäste sogar beim Aufräumen.

Der Reiz dieser Anlässe liegt auf der Hand: Eine gute Party mit guter Musik an einem attraktiven Ort im Freien; keine Eintrittspreise und günstige Drinks, die man sogar selber mitbringen darf. Was für ein Gegensatz zu den überbelegten und oft überhitzten Clubs, wo man zuerst an unfreundlichen Türstehern vorbeimuss.

Das Problem an der Bellevue-Party war, dass das geschah, was sonst nie passiert: Fensterscheiben gingen zu Bruch, Barrikaden brannten, Polizisten und Feuerwehrmänner wurden angegriffen. Dass es dazu kam, ist höchst bedauerlich und unnötig. Sinn und Zweck der Party ist ja das Fest, die ausgelassene Stimmung, die Freude an der Musik und am Tanzen. Darum finden diese Partys normaler-

weise ja auch nicht im Zentrum statt, sondern dort, wo's nicht stört.

Gerade an solchen mit Bedacht gewählten Orten, beispielsweise im Wald am Zürichberg oder unter der Duttweilerbrücke im Lärm der Autobahnzufahrt, sind nun aber in letzter Zeit solche «Sauvages», also «wilde Partys», von der Polizei aufgelöst und Musikanlagen konfisziert worden. Nun kann man sich auf den Standpunkt stellen, diese Partys seien illegal. Tatsächlich sind sie nicht amtlich bewilligt. Obwohl auch schon – vergeblich allerdings – Gesuche eingereicht wurden. Aber wirklich gestört haben diese Anlässe kaum jemanden.

Dass am 10. September nun das Bellevue als Veranstaltungsort gewählt wurde, folgt einer gewissen Logik: «Wenn wir nicht dort tanzen und Musik hören dürfen, wo wir niemanden stören, dann kommen wir ins Zentrum, damit alle sehen, dass es uns gibt, dass wir viele sind und dass wir ein Anliegen haben.» Gewalt war wohl weder geplant noch beabsichtigt, sondern eher das Resultat mehr oder weniger unkontrolliert aufwallender Emotionen – auf allen Seiten.

Die wirklich wichtige Frage ist, wie man in Zukunft mit diesen «wilden» Partys umgehen will. Mit polizeilichen Mitteln und Massnahmen zu reagieren, wird kaum zum Erfolg führen, ist aufwändig und könnte mehr Aggressionen schüren. Es gilt, das offensichtliche Bedürfnis nach Freiräumen und Treffpunkten zu anerkennen. Dabei geht es auch um die grundsätzliche Frage, für wen diese Stadt offen sein will und soll. Es sollte nicht so schwierig sein, in Gesprächen zwischen den Beteiligten zu gangbaren Lösungen zu kommen.

■ RICHARD WOLFF, GEMEINDERAT AL, KREIS 10

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

39. Höngger Wümmetfäscht und Gewerbeschau

Festplatz Bläsi und katholisches Kirchgemeindehaus

schtuune
trinke
luege
rede
lose
ässe
lache
träffe
chaufe
gnüsse

21.–23. Oktober

Chumm doch au!

SÄNTISFEGER



Freitag, 21. Oktober, 20.30 Uhr

Infos: im «Höngger» und unter: www.hoengger.ch/www.wuemmetfaescht.ch

Gewerbeschau

Veranstalter Handel und Gewerbe Höngg
Medienpartner Höngger U

Hauptsponsor

Zürcher Kantonalbank

Ökumenischer FraueTräff mit Morgenessen

Frauenalltag in Zimbabwe – ein anderes Bild

Von und mit Dr. med. Renate Albrecht, Ärztin in Höngg



Afrika kennen wir hauptsächlich von Schlagzeilen über Bürgerkriege, Flüchtlingselend und AIDS. Doch wie sieht der Alltag aus? Während drei Jahren lebte und arbeitete Renate Albrecht als Ärztin in Zimbabwe und hat den Alltag der Bevölkerung hautnah miterlebt. Das Leben ist wegen der herrschenden Diktatur, der Vertreibung der weissen Farmer und der desolaten Wirtschaft nicht einfach und doch gleicht vieles im täglichen Leben dort unserem hier in Europa.

Renate Albrecht war August 2011 wieder in Zimbabwe und bringt ganz aktuelle Bilder und Berichte mit.

Samstag, 24. September, 9 bis 11 Uhr
Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

Informationen bei Bettina Balli, Sozialarbeiterin, Telefon 043 311 30 32 oder www.refhoengg.ch

KIRCHEN HÖNGG · KATHOLISCH · REFORMIERT

RESTAURANT



Mittwochs

28. September 2011

5. und 12. Oktober 2011

ab 18.00 Uhr

Tatar "Classico"

aus feinstem Schweizer Rindsteak am Tisch zubereitet
Portion Fr. 33.00
Kleine Portion Fr. 27.50

Reservieren Sie jetzt
Tel. 044 344 43 36

TERTIANUM Residenz Im Brühl (oberhalb Migros Höngg)



Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
8049 Zürich, Telefon 044 344 20 50
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

In jeder Minute, die man mit Ärger verbringt, versäumt man 60 glückliche Sekunden.

Quartiermittagessen

Das Team von der Hauserstiftung möchte Ihnen noch viel mehr als 60 glückliche Sekunden schenken. Kommen Sie und lassen Sie sich mit einem feinen Mittagessen verwöhnen und geniessen Sie mit Freunden zusammen den ungezwungenen Rahmen in unserer Cafeteria. Lassen Sie sich vom Küchenteam am Sonntag, 25. September, in der Cafeteria mit einem feinen Menü verwöhnen. Für 28 Franken erhalten Sie bei uns ein Mittagessen, inkl. den nichtalkoholischen Getränken, Dessert und Kaffee.

Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich bis am Freitag, 23. September, um 15 Uhr in der Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40, Telefon 044 344 20 50, anmelden. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem Essen bewirten zu dürfen.

Die nächsten Essen sind am Sonntag, 30. Oktober und am 27. November.

Walter Martinet
Heimleiter

Mich Gerber – Klangmagier mit Kontrabass



Eintrittspreis
Fr. 25.–
Gönner/AHV/Studis
Fr. 20.–

Mich Gerbers träumerische Musik ist eine persönlich geprägte Weltmusik, die natürliche und elektronische Klänge, Technik und Handwerk, Lokales und Weltläufiges miteinander verbindet.

Vorverkauf

UBS AG Höngg
Limmattalstrasse 180

Zweifel Weinlaube
Regensdorferstr. 20

www.forumhoengg.ch

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg



Der Wildnispark Zürich am Stand der Zürcher Kantonalbank

Der Kanton Zürich ist nicht nur Lebensraum für eine Million Menschen, sondern auch für unzählige Tiere und Pflanzen. Die Zürcher Kantonalbank engagiert sich seit Jahren für einen respektvollen, aber auch vergnüglichen sowie erholsamen Umgang mit der Natur und der Umwelt – und zeigt dies an der Gewerbeschau.

Der Sihlwald hat Ende August 2009 vom Bund das Label «Naturerlebnispark – Park von nationaler Bedeutung» erhalten. Die ZKB war beim Wildnispark Zürich von der Gründung weg als Hauptsponsor mit dabei und hat ihn zu ihrem Standthema gemacht: Da viele die Attraktivität und Schönheit dieses Naherholungsgebiets kaum kennen und nur ein verschwommenes Bild davon haben, was es alles zu bieten hat, wurde der gesamte Park als filigranes Holzmodell nachgebildet. Rundherum hängen technisch raffinierte Lupen, mit welchen sich der Besuchende klare Sicht auf vier sonst verschwommene Bildschirme verschaffen kann.

Wer anschliessend die Fragen richtig beantwortet, erhält von der ZKB-Mitarbeiterinnen ein Sonnenblumen-Pflanzset als Erinnerung.

Auch bei ihren Produkten und Dienstleistungen betreibt die ZKB aktiven Umweltschutz. Beispielsweise durch das Umweltsparkonto und das Umweltdarlehen, die das Bauen nach dem MINERGIE®-Standard fördern.

Die ZKB ist Hauptsponsor der Gewerbeschau Höngg und unterstreicht damit wiederum ihr Engagement für die lokalen Gewerbetreibenden. Schliesslich ist die nahe Zürcher Bank mit dem lokalen Gewerbe und den KMU traditionell fest verbunden. (pr)

Zürcher Kantonalbank
Regensdorferstrasse 18
8049 Zürich
Telefon 044 344 54 54
www.zkb.ch

8 Arbeitsplätze, zusätzlich
3 Lernende und
1 bis 2 Praktikanten/Quereinsteiger
in Ausbildung

Zweifel Weine – ein Höngger Traditions- haus in steter Erneuerung

Die Familie Zweifel prägt Höngg seit über 600 Jahren aktiv mit. 1898 wurde die Weinkellerei Zweifel gegründet. 1958 entstand die Zweifel Pomy Chips AG und 2008 das Wein- und Getränkehandelsunternehmen Zweifel GD AG.

Neben dem von Zweifel Weine gekelterten Stadtwein «Chillesteig» ergänzen die eigenen Lagen «Klingen» und «Riedhof» das Angebot an Höngger Weinen. Önologe Urs Zweifel keltert in der am 13. September 2011 eröffneten neuen Weinkelterung in Höngg typische Sortenweine, raffinierte Assemblagen und in Barriques veredelte Pinots Noirs und erzielt damit höchste Bewertungen. 2011 errang der Remiger Riesling-Silvaner 2010 am Grand Prix des Vins Suisses eine Goldmedaille und der Zürcher «Amarone» Ocioto 2009 an der Internationalen Expovina-Weinprämierung eines von zwei Zürcher Golddiplomen!

Aus bescheidenen Anfängen in den 70er-Jahren ist die Zweifel Weinlaube Höngg entstanden, welche seit Juli dieses Jahres in neuem Glanz erstrahlt. Zu ihr gesellten sich im Laufe der Jahre die Weinlauben in Zürich-Enge, Uster, Kloten, Aarau und St. Gallen. Das Sortiment von Zweifel Weine an der Gewerbeschau umfasst Zweifel-Eigenkelterungen und Spezialitäten aus der Neuen Welt und den besten Weinregionen Europas. (pr)

Zweifel Weinlaube/
Zweifel Unternehmungen
Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich
Telefon 044 344 22 11
www.zweifelweine.ch

In Höngg seit über 600 Jahren
50 Arbeitsplätze im Unternehmen,
80 ab Januar 2012
Ständig 4 Lehrstellen
Stand im Zelt
Weinlaube:
Arbeitsplätze 7, keine Lehrlinge

Gewerbeschau 21. bis 23. Oktober
Öffnungszeiten: Freitag, 18 bis 21 Uhr
Samstag, 12 bis 21 Uhr; Sonntag, 11 bis 18 Uhr

Der «Höngger», das Höngger Informationsmedium

Der «Höngger» ist seit 1926 – damals noch als «Korrespondenzblatt» – die unabhängige Quartierzeitung aus und für Höngg. Als solche hat er sich die Vermittlung von Identität in sein publizistisches Leitbild geschrieben und lebt dies sowohl in der Druckversion auf Papier jeden Donnerstag wie auch in seinem Online-Auftritt bereits am Mittwoch im Internet. Nirgends sonst gibt es gratis Woche für Woche so viele Vorschauen, Berichte und vieles mehr über Höngg zu lesen oder in eigens produzierten Videos zu betrachten, denn der «Höngger» ist und bleibt nahe am Geschehen.

Der «Höngger» wird mit lediglich 1,8 Stellen produziert, kann aber auf die wertvolle Unterstützung zahlreicher ehrenamtlich tätiger Personen zählen, ohne die die Quartierzeitung nur schwer denkbar ist.

An der Gewerbeschau wird der «Höngger» zusammen mit der UBS auftreten. Wie schon 2007 werden Videojournalisten, zum Teil jugendliche Mitarbeitende des Sponsors UBS, auf dem ganzen Festplatz präsent sein und in Reportagen und Interviews die Stimmung des Wümmefäschts und der Gewerbeschau einfangen. Am Stand des «Hönggers» wird ein WebTV produziert: Prominente Gäste werden interviewt und an den Computern und über einen grossen Monitor kann die Weiterverarbeitung des Filmmaterials direkt beobachtet werden. (pr)

Quartierzeitung «Höngger»
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon Redaktion 044 340 17 05
Telefon Inserate 043 311 58 81
www.hoengger.ch

In Höngg seit 1926
3 Arbeitsplätze
Stand im katholischen
Kirchgemeindehaus

AXA Winterthur – der Versicherungsspezialist in Zürich-Höngg

Direkt beim Meierhofplatz, an der Limmattalstrasse 170, führt Michael Bauer mit seinem Team die neue AXA Winterthur-Hauptagentur in Zürich-Höngg.

Mit kompetenten Beratungen und umfassenden sowie innovativen Versicherungsprodukten helfen Michael Bauer und sein Team, Zeit (im Schadenfall) und Kosten (zum Beispiel durch günstige Versicherungsprämien) zu sparen – nicht zuletzt deshalb ist die AXA Winterthur die Nummer 1 im schweizerischen Versicherungsmarkt. Bereits heute schenken über 1,6 Millionen Kunden ihr Vertrauen der AXA Winterthur.

Neben einem Überblick über die aktuellen Versicherungsprodukte erwartet die Besucher und Besucherinnen auch ein eigener Wettbewerb am diesjährigen Messestand der AXA Winterthur.

Michael Bauer und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf zahlreiche Besuche am Messestand oder einen Besuch in der Agentur am Meierhofplatz. (pr)

AXA Winterthur Zürich-Höngg
Hauptagentur Michael Bauer
Limmattalstrasse 170
8049 Zürich
Telefon 043 488 50 70
www.axa-winterthur.ch/agency/
zuerich-hoengg

In Höngg wieder seit 2011
7 Arbeitsplätze
Keine Lehrstellen
Stand im Kirchgemeindehaus

Im Wandel der Zeit: Caseri Sanitäre Anlagen

Hans Caseri gründete 1955 mit seinen Söhnen Hans Junior und Walter die Hans Caseri Söhne, Spenglerei und Sanitäre Anlagen. Sohn Walter Caseri stellte sich 1956 ausserhalb des Familienbetriebes auf eigene Füsse und übernahm mit Hans Kyburz die Firma Heinrich Bernhauser. Bereits 1961 dann die Trennung der Geschäftsführung, worauf Walter Caseri die Einzelfirma Walter Caseri Sanitäre Anlagen ins Leben rief. Erwähnen darf man, dass einige der damals beschäftigten Mitarbeiter bis zu ihrer Pensionierung Ende der 90er-Jahre der Firma die Treue hielten – übrigens in den 50ern zu einem Stundenlohn von Fr. 2.98!

Im Jahre 2000 verstarb Walter Caseri und übergab Sohn Reto Caseri ein Unternehmen mit heute knapp 20 Mitarbeitern, welches hauptsächlich in Neu- und Umbauten sowie im Reparatur-Service sein Tätigkeitsfeld findet – aber auch mit der stetigen Nachfrage nach erneuerbaren Energien mitwächst und sich mit Montagen von Solaranlagen bestens auskennt. Zu sehen an der Gewerbeschau: «Im Wandel der Zeit...». (pr)

Walter Caseri,
Nachfolger Reto Caseri
Sanitäre Anlagen
Winzerstrasse 14, 8049 Zürich
Telefon 044 344 30 00
www.caseri.ch

In Höngg seit 1955
17 Arbeitsplätze
2 Lehrlinge
Stand im Zelt

Kundheits-Ratgeber

«Sein statt tun» – Aquatische Körperarbeit

Aquatische Körperarbeit ist eine vielseitig anwendbare Körpertherapie, die sich die unterstützenden und heilenden Qualitäten des warmen Wassers zu Nutze macht. Man unterscheidet zwischen Wasser-Shiatsu und Wasser-Tanz.



geschlossen und es finden während der Wasserarbeit keine Gespräche statt. Die fehlenden Einflüsse von aussen erzeugen einen meditativen Zustand. Die Selbstwahrnehmung durch vertieften Kontakt mit dem eigenen Körper und den Emotionen wird unterstützt und kann zu einem erweiterten Bewusstsein für die Gesundheit und das eigene Potenzial führen.

Wasser-Shiatsu (WATSU®) wurde 1980 von Harald Dull aus dem Zen-Shiatsu entwickelt. Durch fließende, wellen- und spiralförmige Bewegungen an der Wasseroberfläche werden im 35 Grad warmen Wasser Körper und Muskeln entspannt, Meridiane gedehnt und Druckpunkte massiert.

Die Wirbelsäule und Gelenke, im Wasser 70 bis 80 Prozent vom Körpergewicht entlastet, können optimal mobilisiert und somit die Beweglichkeit verbessert und Schmerzen gelindert werden. Blockaden und Verspannungen an Körper, Geist und Seele können gelöst und Selbstheilungskräfte aktiviert werden. Dies fördert die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität.

«Sein statt tun» – Zeit und Raum vergessen, sich verwöhnen lassen

Während einer WATSU-Session liegt die empfangende Person im Wasser und wird achtsam an der Wasseroberfläche bewegt und buchstäblich auf Händen getragen. Sie erlebt eine Schwerelosigkeit und tiefe Entspannung, bei der die Atmung vertieft wird. Die Ohren liegen unter Wasser, die Augen sind in der Regel ge-

WATSU ist für Alt und Jung, mit und ohne Beschwerden, geeignet. Durch die Entlastung der Wirbelsäule und Gelenke zum Beispiel ist es für Menschen mit Rücken- und Gelenkschmerzen oder auch Schwangere eine Wohltat. Nichts tun müssen, abschalten und loslassen sowie gehalten und akzeptiert zu werden, verschafft eine Atempause vom Alltag und hilft bei Stress und Schlafstörungen.

WasserTanzen, WATA®, ist eine Fortgeschrittenentechnik, bei der die Person mit einer Nasenklemme versehen behutsam auch unter Wasser in die schwerelose Dreidimensionalität geführt wird. Das Gefühl des Strömens und Pulsierens, der Freude und des Lebendigseins wird dabei noch intensiviert. (pr)

Ursina Peter
Aquatische Körperarbeit
Giblenstrasse 51, 8049 Zürich
Telefon 079 766 07 22
oder 044 341 10 55
E-Mail: ursina-peter@bluewin.ch

Altgold-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom höchsten Goldpreis aller Zeiten!

Goldschmuck, Golduhren, Armbänder,
Medaillen, Barren, Münzen, Vreneli usw.

**Donnerstag, 29. September und
Freitag, 30. September,
10 bis 16 Uhr durchgehend.**

Café Höngg

Limmattalstrasse 225, 8049 Zürich

Auch Silber-Besteck

Keine Voranmeldung nötig.

Telefon 076 514 41 00

Wir offerieren Ihnen einen Kaffee.

J. Amsler

Wechseljahre als Chance

Frauen erleben die Wechseljahre, also ungefähr die Zeit zwischen dem 45. und 60. Lebensjahr, sehr individuell und unterschiedlich.

Vielleicht lässt sich allgemein dazu sagen, dass sie eine Übergangsphase spürbar und sichtbar machen – mit all den krisenhaften Aspekten, aber auch den Chancen für Veränderung und Neuanfang. Da will viel Gelebtes wie auch Ungelebtes verabschiedet werden, die Falten wie all das weitere Unabänderliche des Alterungsprozesses wollen akzeptiert werden. Und doch werden neue Energien und Kräfte freigesetzt im «Frühling der zweiten Lebenshälfte», da will noch etwas aufblühen. Frauen können diese Zeit des Wandels nutzen, um ihre Prioritäten anders zu gewichten und ungelebte Ressourcen freizusetzen.

Am Montag, 26. September, findet im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186, ein Abend zu diesem Thema unter der Leitung der Sozialpädagogin Monika Golling statt. Es werden Aussagen von Fachfrauen dazu vorgestellt und mit den eigenen Erfahrungen der Teilnehmerinnen ergänzt. (e)

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 22. September

20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Samstag, 24. September

9.00 Ökumenischer FraueTräff:
«Frauenalltag in Zimbabwe»
Pfarreizentrum Heilig Geist
Bettina Balli, SD, Freiwillige9.30 Kiki-Fäscht
in und um die ref. Kirche
Ab 12 Uhr: Mittagessen für die
ganze Familie im «Sonnegg»

Sonntag, 25. September

10.00 Gottesdienst
Pfrn. Carola Jost-Franz,
Robert Schmid, Organist

Montag, 26. September

14.30–17 oder 19–21.30 Uhr:
Keramikworkshop für Bazar
TON-art, Geeringstrasse 61
Anmeldung bei TON-art
Telefon 079 641 15 8319.30 Wechselzeit: Frauen um 50
Kirchgemeindehaus
«Zwischen Abschied und Aufbruch»
Monika Golling, SD

Dienstag, 27. September

16.30 Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Pfr. Markus Fässler

Mittwoch, 28. September

Ab 13.30: Kiki-Träff
Quartierraum Rütihof
15.30 Elternkafi mit Priska Gilli,
Barbara Truffer, Katechetinnen

Donnerstag, 29. September

10.00 Frauen lesen die Bibel
«Sonnegg»
Pfrn. Carola Jost-Franz20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 22. September

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Samstag, 24. September

9.00 1. Projekttag Firmkurs
9.00 Ökum. FraueTräff zum Thema
«Frauenalltag in Zimbabwe»
mit Dr. med. Renate Albrecht.18.00 Heilige Messe. Der Gottesdienst
wird musikalisch umrahmt von
Musik für Hackbrett und Orgel

Sonntag, 25. September

10.00 Heilige Messe. Der Gottesdienst
wird musikalisch umrahmt von
Musik für Hackbrett und Orgel.
Opfer für Samstag und Sonntag:
Caritas-Projekt Hungersnot
in Ostafrika

Montag, 26. September

19.30 Meditativer Kreistanz. Wer Freude
hat an Musik und einfachen medi-
tativen Kreistänzen, ist herzlich zu
diesem Abend eingeladen

Mittwoch, 28. September

18.30 MinistrantInnen-Höck
19.30 Elternabend der 1. Klasse

Donnerstag, 29. September

8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe
14.30 @ktiv@-Veranstaltung: «Natur und
Technik im Spiegel der Musik»
mit Pius Dietschy

Samstag, 1. Oktober

18.00 Heilige Messe

Aikido

Für Kinder und Erwachsene
079 350 15 66
Roland Spitzbarth, 5. DanRoland Spitzbarth
spitz@spitzbarth.com

English book

Lesen und besprechen. Protagonisten
beschreiben, Schauplätze eruiieren.
Niveau A2–B1.
Kleingruppe.
Beginn:
Dienstag, 27. September,
18 Uhr, oder nach
Vereinbarung.Beatrice
DonatiDeutsch • Englisch
Französisch • ItalienischGeeringstrasse 60, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 25 69
beatrice.donati@hispeed.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
Assistenz Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 UhrTermine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Zahnarzt

im Zentrum von
Höngg

Dr. med. dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

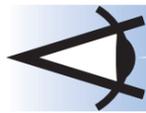
www.meine-zaehne.ch

Josef Kéri
ZahnprothetikerNeuanfertigungen
und ReparaturenLimmattalstrasse 177
8049 ZürichTelefonische Anmeldung
044 341 37 97

Fehlstellung

Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für KieferorthopädieLimmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.chCoiffure
da PinoEcke Wartauweg/Limmattalstrasse 252
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53
pino@dapino.chPersönliche Beratung
mit Voranmeldung

WIR KAUFEN AUTOS

JEDER PREISKLASSE AB JG. 2000 PW ALLER MARKEN
SPORTWAGEN, 4X4, LIEFERWAGEN ALLER ART WERDEN
ABGEHOLT UND BAR BEZAHLT MO – SA BIS 20 UHR
TEL. 044 817 27 26 FAX 044 817 28 41

Im Blickfeld

Höngger wählen SVP

Wer SVP wählt,
erhält das, was
im Wahlkampf
versprochen
wird. Die SVP
spricht Klar-
text und steuert
einen klaren,
verlässlichenKurs. Das war bei den Zürcher
Gemeinderatswahlen so, bei den
Zürcher Kantonsratswahlen und
auch jetzt am 23. Oktober bei den
eigenössischen National-
und Ständeratswahlen.Die gewählten Vertreter der SVP auf
allen Stufen boten stets Gewähr, dass
sie ihre Versprechen konsequent um-
setzten. Genauso werden sie es in Zu-
kunft halten und sich daran messen
lassen.Die SVP setzt sich ein für eine si-
chere Zukunft in Freiheit und Wohl-
stand, für ein Zuhause in Höngg, in
Zürich und in der Schweiz. Sie steht
ein für den schweizerischen Sonder-
fall mit den Säulen Souveränität, di-
rekte Demokratie, Neutralität, Föde-ralismus und Gemeindeautonomie;
für eigenverantwortlich handelnde
Bürger mit Mitbestimmung statt
Staatsallmacht; für eine weltoffene
und selbstbewusste Aussenpolitik
ohne EWR-, EU- oder NATO-Bei-
tritt.Die SVP kämpft für weniger Steuern,
Zwangsabgaben und Gebühren,
damit den Hönggerinnen und Höng-
gern mehr zum Leben bleibt; für
mehr Markt und weniger Bürokratie,
für sichere Arbeitsplätze in den Be-
trieben und für die Garantie des Pri-
vateigentums.Die SVP will einen sparsamen
Staatshaushalt zur Reduktion der
steigenden Staatsausgaben und
Schulden, sie ist für eine konsequente
Strafverfolgung und verschärften
Strafvollzug statt der Verhätschelung
der Kriminellen. Die Schweiz soll eine
bedrohungsgerechte Milizarmee
haben und kriminelle Ausländer sol-
len ausgeschafft werden.Wer SVP wählt, schickt Politiker
nach Bern, die sich für Land und Volk
einsetzen. Die Kandidaten der Liste
1 kämpfen unablässig für eine kon-
sequente Asylpolitik, die den Miss-brauch verhindert, aber den echten
Flüchtlingen Schutz gewährt. Und für
eine effiziente Ausländerpolitik, wel-
che die Qualität der Zuwanderung si-
cherstellt, statt durch Personenfrei-
zügigkeit eine Masseneinwanderung
zu ermöglichen.Die SVP will ein Bildungssystem,
in dem Leistung gefordert und ge-
fördert wird. Sie ist für einen aktiven
Umweltschutz statt dem Katastro-
phengeschwätz der Linken und für
sichere Sozialwerke durch Bekämp-
fung des Missbrauchs durch Schein-
invalide und Faule. Eine Verkehrs-
politik, die den öffentlichen und den pri-
vaten Verkehr nicht gegeneinander
ausspielt, eine sichere, günstige und
möglichst unabhängige Energiever-
sorgung und gelebte Grundwerte der
christlich-abendländischen Kultur.

Wer das will, wählt SVP.

MARTIN BÜRLIMANN, GEMEINDERAT,
PRÄSIDENT SVP 10Für diese Rubrik ist
ausschliesslich die unterzeichnende
Person verantwortlich.

MEINUNGEN

Naherholungsgebiet

In der Ausgabe des «Hönggers» vom
1. September habe ich den Beitrag
über die Zukunft unseres Naher-
holungsgebietes und der Allmend
Hönggerberg gelesen. Mit grossem
Interesse habe ich davon Kenntnis
genommen, dass die Mitglieder der
GLP Zürich, Herr Trevisan und Frau
Garcia, bei der Stadt Zürich eine An-
frage betreffend Lärmschutzmass-
nahmen der Schiessanlage gestartet
haben.Ich ärgere mich seit Längerem über
die dauernden Lärmbelastigungendurch den Schiessplatz. Die Häufig-
keit der Schiessübungen hat meiner
Meinung nach in den letzten Jahren
stark zugenommen. Je nach Wetter-
lage ist das Geknalle unerträglich –
und dies auch bei geschlossenen Fen-
stern.Wir Höngger haben ein wunder-
schönes Naherholungsgebiet direkt
vor unseren Haustüren, nur wird die
Nutzung desselben durch den Lärm
stark eingeschränkt. Ich finde, es ist
an der Zeit, dass die Stadt Zürich
mit Lärmschutzmassnahmen etwas
gegen die starken Immissionen un-
ternimmt. Ich wohne seit 47 Jahrenin Höngg und bauliche Massnah-
men betreffend Lärmschutz wurden
in den letzten Jahren keine gemacht.
Herrn Trevisan und Frau Garcia wer-
de ich gerne bei ihrem Vorhaben un-
terstützen und ich bin sicher nicht der
Einzige!

MARKUS VORBURGER, HÖNGG

Sportplatz statt
SchiessplatzGerne äussere ich mich noch zum Ar-
tikel im «Höngger» vom 1. September
über das «Leitbild Allmend Höngg»:
Ich wäre eine grosse Befürworter-
in für die Schliessung des Höngger
Schiessstandes. Es soll ein Natur-Er-
holungsgebiet sein. Ich finde, es geht
ja gar nicht, dass sich nahe einem
Sportplatz, wo sich viele Menschen,
Gross und Klein, tummeln, noch eine
Schiessanlage befindet. Zu einem
Erholungsgebiet gehört, meiner Mei-
nung nach, einfach keine Knallerei.
Ganz ungefährlich ist es auch nicht.
Zudem muss man auch immer wie-
der grossräumig das Gebiet absperr-
en. Spaziergänge in der Sonne und
freier Auslauf für die Hunde sind
nicht mehr möglich.Die Idee eines Teiches, wie damals
als April-Scherz im «Höngger» stand,
wäre auch ganz schön. Oder eben
noch etwas für den Sportplatz.

SILVIA MOKHALID, HÖNGG

«Ich wähle Thomas
Matterin den
Nationalrat ...Beatrice Tschanz
Kommunikationsberaterin... weil ich grösste Achtung vor
Thomas Matter habe. Er ist ein sehr
liberaler, gescheiter, dynamischer
und überlegter Mensch. Thomas
Matter muss nach Bern! »

www.thomasmatter.ch, Überparteiliches Komitee «Thomas Matter in den Nationalrat», Toggwilerstrasse 96, 8706 Meilen

«Mit Gott bisch nöd ellei»

d' Gschicht vom Daniel und de Leue (Daniel 6)

Samstag, 24. September,
9.30–12 Uhr, Ref. Kirche

- Handpuppen Kiki und Lucy
- KinderKirche-Lieder
- Bilderbuchgeschichte «Hugo, der Babylöwe»
- Löwenstappuppen basteln
- Znüni
- Spiel und Spass mit den Kiki-Spielkisten
- 12 Uhr: Mittagessen für die ganze Familie im «Sonnegg»

Ein Angebot für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Anmeldung bis 23. September bei Claire-Lise Kraft, Tel. 043 311 40 56,
E-Mail: claire-lise.kraft@zh.ref.chfür Kinder
von 4 bis 8 Jahren

Der Männerchor Höngg lädt ein zur
11. Metzgete auf dem Bauernhof
bei der Familie Willi-Bosshard
Am Hönggerberg 80 (Nähe Waid)

30. September/1. Oktober 2011
Freitag, 18.00 bis 24.00 Uhr
Samstag, 11.00 bis 24.00 Uhr

- Live-Musik • Frisches Holzofenbrot
- Wettmelken für jedermann/-frau
- Tierli für die Kleinen • Heuspringen
- Spanferkel am Grill (nur Samstag)

Parkplätze vorhanden
Bus Nr. 69 oder 80 bis Hönggerberg

Inserat mitbringen –
1 Blut- oder Leberwurst gratis!
(ein Gutschein pro Person)

Patronat Quartierverein Höngg
Männerchor Höngg



Höngger Kunst im Ortsmuseum

Nach drei Jahren ist es wieder so weit: Im Ortsmuseum findet vom 30. September, Vernissage, bis 6. November die nicht jurierte Kunstausstellung statt, die 13 lokalen Künstlerinnen und Künstlern Gelegenheit bietet, sich und ihre Werke vorzustellen.

Der «Höngger» porträtiert in loser Folge einige von ihnen. Die Ausstellung wird stets von den Künstlern organisiert und vom Ortsmuseum und Sponsoren – hauptsächlich Höngger Gewerbetreibenden – unterstützt.

Barbara Connell

Barbara Connell hat die Ausbildung zur Wissenschaftlichen Zeichnerin an der Schule für Gestaltung Zürich 1991 absolviert und arbeitet seither als freischaffende Illustratorin und



Kursleiterin zu den Themen Comics und Porträt. Sie konnte bisher Ausstellungen mit Bildserien zu diversen Themen realisieren und mehrere Bilderbücher publizieren.

Seit 2002 malt sie jedes Jahr ein Bild für den Musikverein Zürich-



Höngg, welches als Konzertflyer verwendet wird. Diese und andere Instrumenten-Bilder sind im Original in der Kunstausstellung im Ortsmuseum Höngg in den Formaten A5 bis A3, Acryl auf Halbkarton, zu sehen. (e)

Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2, vom Samstag, 1. Oktober, bis Sonntag, 6. November. Museum und Kunstausstellung offen jeweils mittwochs, 18 bis 20 Uhr, samstags, 15 bis 18 Uhr und sonntags, 10 bis 16 Uhr.

Guido Trevisan aus Höngg in den Nationalrat

Für einen **starken Bildungsstandort** als Basis der **Schweizer Wirtschaft**.

2 x auf Ihre Liste

Natürlich! Liste 6



www.trevisan.ch

grünliberale



39. Höngger Wümmetfäscht

Aussteller an der Gewerbeschau 21. bis 23. Oktober 2011

auf dem Festplatz Bläsi
und im katholischen Kirchgemeindehaus

Garage Riedhof

Roland Muther
Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose Modernste Test- und Messmethoden

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

Tel. 044 341 72 26

Höngger ONLINE

Video auf www.hoengger.ch:
Video-Kunden

www.mido.ch
www.brianschmuck.ch

Neu

MIDO
SWISS WATCHES SINCE 1918

«Baroncelli III»
mit 18K Roségoldrand
Chronometer – Automatik
Fr. 1990.–

BRIAN

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50

www.2radelsener.ch

Velofahren beflügelt und ist garantiert CO₂-frei

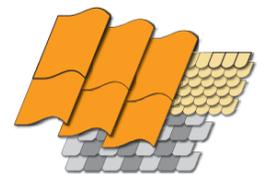
Und das gleich 2 Mal!
Oktoberfest Test-Sonntag: 2. Oktober
am Turnerhaus des Turnvereins auf dem Hönggerberg
Testen Sie die neuen E-Bikes und geniessen sie dazu
Bratwurst und Bier:
Gutschein für 1x Wurst und Getränk erhalten Sie
unter zweiradelsener@bluewin.ch oder im Laden.

**2Rad
ELSENER
Höngg**
ZÜRICH

Gewerbeschau: 21. bis 23. Oktober
auf dem Vorplatz der katholischen Kirche. Bestaunen Sie die neuen Modelle
von 2012 und informieren Sie sich über Sicherheit im Strassenverkehr.

2Rad-Elsener Regensdorferstr. 4 8049 Zürich Tel. 044 341 77 88

Öffnungszeiten:
Freitag:
18 bis 21 Uhr
Samstag:
12 bis 21 Uhr
Sonntag:
11 bis 18 Uhr



René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier

8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 340 01 76
www.frehnerdach.ch

**Informieren Sie
sich bei uns über
Solartechnik
Photovoltaik**
– modern
– umweltbewusst

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln
Einbau von Dachfenstern

Zwei Firmen – eine Passion für unsere Kunden



Adi Denzler



Ofenbau· Plattenbeläge GmbH
Heizenholz 39· 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
www.denzlerzuerich.ch

Zwei Firmen – eine Passion für unsere Kunden

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natursteinbeläge



Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Tel. 044 341 24 03
Natel 079 661 14 62
www.bolliger-belaege.ch



André Bolliger

DIE UMFRAGE

Die Gewerbeschau naht:
Sind Sie gespannt?

Ich werde dieses Jahr das erste Mal an die Gewerbeschau und ans Wümmetfäscht gehen, bin also ein absolutes Greenhorn. Auch unser Quartier-treff hat einen Stand. Ich bin sehr gespannt

PATRICK BOLLE

und freue mich auf den direkten Kontakt und die Gespräche mit den Hönggern. Ich erhoffe mir dabei, den Puls von Höngg, die Stimmungen und Bedürfnisse der Bevölkerung hier noch besser zu spüren zu bekommen.



Früher war ich oft an der Gewerbeschau. In den letzten Jahren bin ich nicht mehr dazugekommen, aber dieses Jahr werde ich sie auf alle Fälle besuchen. Da ich jetzt neu mit meinem Gewerbe

CLAUDIA SIGEL

inmitten von Höngg vertreten bin, möchte ich mir ein Bild machen von den übrigen Anbietern und Geschäften, die in Höngg ansässig sind.



Wir sind bis jetzt eigentlich immer mit der ganzen Familie einmal über die Gewerbeschau gelaufen. Meistens haben die Kinder noch einen Auftritt, vom Turnen aus, am Wümmetfäscht. Für uns ist es

CHRISTIAN DÜTSCHLER

eine willkommene Gelegenheit, Freunde und Nachbarn zu treffen. Auch dieses Jahr werden wir wieder hingehen – für die Kinder ist es immer ein grosser Spass, sich bei den verschiedenen Wettbewerben mit anderen Kindern zu messen.

INTERVIEWS: SIBYLLE AMBS

Höngg: damals und heute

Im Laufe der Zeit...



Hier das nächste «Rätsel»: Nach einer Woche Pause hier wieder eine Trouville aus dem Archiv des Ortsmuseums.

Eine menschenleere Strasse, ländlich, beschaulich – Höngg eben, bloss vor exakt 70 Jahren. Doch wo? Sie brauchen uns bei diesem «Wettbe-

Höngg ist ein attraktives Stadtquartier – auch für Fledermäuse. Total acht Fledermausarten, mehr als die Hälfte der bisher in Zürich erfassten, wurden diesen Sommer im Rahmen eines Forschungsprojektes in Höngg festgestellt. Auf einer Exkursion an der Limmat kann man sie live erleben.

Die Stiftung Fledermausschutz konnte dank der Unterstützung durch den Natur- und Vogelschutzverein Höngg erstmals mit neusten bioakustischen

Fledermausexkursion
an der Limmat

Mittwoch, 28. September, Treffpunkt 19 Uhr bei der Badi auf der Werdinsel, Dauer zirka zwei Stunden. Die Fledermausfachleute bitten um Meldung von Fledermausverstecken: Stiftung Fledermausschutz, Telefon 044 254 26 80 oder E-Mail: fledermaus@zoo.ch.

Hightechgeräten die Ultraschall-Peilarufe der Fledermäuse aufzeichnen und mit einer speziellen Analyse-Software die einzelnen Fledermausarten erkennen.

Diese Aufzeichnungsgeräte waren auf Fahrrädern montiert, und so konnten alle Lebensräume von der Limmat quer durch das Wohnquartier bis hinauf zum Waldrand, auf festgelegten Transekten mehrmals abgefahren werden. Dabei zeigte sich, dass nicht überall dieselben Fledermausarten anzutreffen sind.

Heimliche Untermieter,
die sich oft verraten

In den Gärten um die Wohnhäuser und an den Strassenlampen jagen oft Zwerg-, Rohhaut- und Weissrandfledermäuse nach Mücken und Faltern. Tagsüber verkriechen sich diese kleinen Fledermäuse unauffällig in Fassadenspalten und unter Dachziegeln – einzig kleine Kot-Chegel auf Fenstersims und Balkon verraten die heimlichen Untermieter.



Die Wasserfledermaus – pendelt täglich zwischen Hönggerberg und Limmat. (zvg)

An der Limmat konnten die Forscherinnen und Forscher viele Abendsegler und Wasserfledermäuse nachweisen und zudem aufzeigen, dass diese zum guten Teil in der Abend- und Morgendämmerung

zwischen ihren Schlafplätzen auf dem Hönggerberg und ihren Jagdgebieten an der Limmat hin und her pendeln. Diese beiden Fledermausarten verstecken sich tagsüber gerne in Baumhöhlen, doch sind diese im Rahmen der Untersuchungen bisher noch nicht aufgefunden worden. Die Arbeiten werden darum im kommenden Jahr fortgesetzt. Auch sind die Fledermausfachleute an Verstecken in Gebäuden interessiert und bitten die Höngger Bevölkerung um Meldungen.

Im Herbst herrscht besonders reges Treiben am Nachthimmel, denn nun ist Paarungszeit und Fledermausmännchen balzen auffällig um die Gunst der Weibchen.

Der Natur- und Vogelschutzverein Höngg lädt darum zu einer Exkursion mit dem Forschungsprojektleiter Dr. Hans-Peter B. Stutz ein. An diesem Anlass kann sich Jung und Alt aus erster Hand über das «Höngger Nachtleben» aufklären lassen und die Fledermäuse mit Ultraschalldetektoren selber belauschen.

Hohe Beteiligung und gute Resultate

Der Weg auf den Hönggerberg zu den Armbrustschützen hat sich am letzten Wochenende gelohnt: Das herrliche Herbstwetter bei Windstille hat zu Spitzenresultaten am Höngger Armbrustschieszen geführt und verleitet zum gemütlichen Verweilen in der Festwirtschaft.

Mit 166 Teilnehmern dürfen die Armbrustschützen den Event als Erfolg werten. Mit 80 Schützen am Donnerstag und mit 60 Schützen am Freitag waren alle sieben Betreuer während den vier Stunden ohne Pause beschäftigt. Einzig am Samstag war die Teilnehmerzahl – schon beinahe traditionell – geringer. Sehr erfreulich ist, dass über 20 Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren an diesem Konzentrationswettkampf teilgenommen haben. Das Höchstresultat von 50 Punkten wurde allerdings nicht erreicht. Dass aber die Hälfte der Teilnehmerschaft eine Auszeichnung bekam, zeigt, wie gut geschossen wurde. Erwähnenswert sind vor allem die 49 Punkte der erst 16-jährigen Sarah Wagner aus Dietikon.



Die 16-jährige Sarah Wagner schoss mit 49 Punkten ein Spitzenresultat. (zvg)

Die 49 Punkte wurden drei Mal erreicht, zehn mal 48 Punkte und sechs mal 47 Punkte.

Treffsichere Schneehasen

Die neue Aufteilung in nur noch zwei Gruppenwettkämpfe hat sich gelohnt. Bei den Gästen haben 20 Gruppen mit je vier Schützen mitgemacht, wobei das EKZ Dietikon mit 16 Gruppen aus dem ganzen Kantonsgebiet natürlich wie seit Jahren den Hauptpart bildet. Sieger wurde die EKZ-Gruppe aus Hausen am Albis mit 184 Punkten, Zweite die EKZ-Garage 1 mit ebenfalls 184 Punkten und Dritte mit nur einem Punkt weniger die EKZ-Pensionisten. Bei den



Heinz Vetsch und Fabian Graf beim Betreuen. (zvg)

zwölf Gruppen der Höngger Vereine triumphierten einmal mehr der Skiclub Schneehas. Verwunderlich ist das nicht, denn die Skifahrer sind bereits seit über 50 Jahren an diesem Event dabei. Rang eins Skiclub Schneehas 1 mit 187 Punkten, Rang zwei Skiclub Schneehas 2 ebenfalls 187 Punkte und Rang drei die Arbeiter Pistolenschützen 1 mit 178 Punkten.

Die Armbrustschützen danken auch den zirka 40 Einzelteilnehmern und vor allem den Initiatoren in den einzelnen Vereinen. Viele möchten gerne teilnehmen, aber ohne eine Person, die die Mitglieder zusammensucht, geht es auch bei diesem Anlass nicht. Ohne Paul Kunz würden nicht seit vielen Jahren mindes-

tens 50 EKZler mitmachen. Bei den Schneehasen ist es Beat Huwiler aus Höngg, beim Trachtenverein, Männerchor, SLRG und vielen anderen ist es nicht anders.

Eingesandt von Peter De Zordi

Die detaillierten Resultate sind ab Montag auf www.ashoengg.ch aufgeschaltet oder können bei Peter De Zordi, Telefon 044 840 55 38, angefordert werden. Ende Oktober startet bei den Armbrustschützen die 10-Meter-Saison mit einem Nachwuchskurs. Neue Schützinnen, Schützen, Jugendliche sind herzlich willkommen. Weitere Informationen erteilt ebenfalls Peter De Zordi.

Fünf Power-Plate-Trainings zu gewinnen

Der «Höngger» verlost, in Zusammenarbeit mit FIT4Body, fünf Power-Plate-Probetrainings im Wert von je 58 Franken.

Der Wunsch vieler Menschen aller Altersklassen ist es, einfach und ohne Stress die überflüssigen Fettpölsterchen verschwinden zu lassen, die Figur zu straffen und sich schnell fitter zu fühlen. Dies und vieles mehr ist möglich allein durch das Ganzkörpertraininggerät Power-Plate.

Es bietet das perfekte Training für alle Damen, die effizient und effektiv etwas für Bauch, Beine und Po tun wollen. Ob jünger oder älter, ob fit oder völlig untrainiert, seit über fünf Jahren wird mit dem Power-Plate im FIT4Body in Höngg trainiert. Das betreute und effiziente 20-Mi-

nuten-Einzel-Training macht Spass, motiviert und bringt, so Instruktorin Silvia Meeuwse, «einen spürbaren Erfolg in kürzester Zeit». Gezielt wird dabei die ganze Körpermuskulatur 30 bis 50 Mal pro Sekunde kontrahiert, denn Power-Plate wirkt durch feinste Vibration. Selbst tieferliegende Muskelgruppen sowie die gesamte Gesichtsmuskulatur werden durch die Schwingungen ganz automatisch gestärkt.

Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 27. September (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: [hoengg.ch. Absender und Stichwort «Power-Plate» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «Power-Plate» bereits in der «Betreff»-Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil!](mailto:redaktion@</p>
</div>
<div data-bbox=)

Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer am Mittwochnachmittag der Folgeweche unter www.hoengg.ch im Verlosungsvideo und in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr)

Anmeldung und Information zu Probetrainings unter Telefon 044 341 63 71, FIT4Body, Silvia Meeuwse, Singlistrasse 11, 8049 Zürich.